



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
– gemeinsam klüger werden –

Vortrag + Diskussion

Welche Möglichkeiten haben Nichtregierungsorganisationen zwischen Vereinnahmung und Repression?

Di. 21.06.2016, 18 Uhr

Hautgebäude der Universität,
Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal B

Vorlesung

**Barbara Unmüßig, Diplom-Politologin,
Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin**

Dieser Abend ist Teil der Ringvorlesung Entwicklungspolitik „*Wie wirkt die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung?*“ Mit der UN Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bringen die Vereinten Nationen erstmals die für die globalen Herausforderungen relevanten Politikfelder zusammen. Die Vision ist, allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen. Wir könnten damit die erste Generation sein, die die weltweite Armut beendet - ebenso wie wir die Letzten sein könnten, die die Chance haben, den Planeten zu retten.

Kernelement sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals - SDG*). Damit die weltweiten politischen Ziele erreicht werden, muss es auch wirksame Veränderungen in Hamburg und Europa geben. Die Ringvorlesung soll vor allem die Herausforderungen der Umsetzung einer globalen Entwicklungspolitik ergründen. Zentrales Ziel der Ringvorlesung ist, zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Beiträge zu einer sozial-ökologischen Transformation in Richtung nachhaltiger Entwicklung bekannt zu machen. Dies trägt zur Sensibilisierung und Vernetzung von politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern bei. Das gesamte Programm finden Sie hier:

<https://www.sid-hamburg.de/ringvorlesung2016>

Eine Kooperationsveranstaltung von **umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V.**,
der **Universität Hamburg**, dem **Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.**, dem **Zukunftsrat Hamburg** und der
Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e. V.
www.umdenken-boell.de, www.sid-hamburg.de/node/517
Email: info@umdenken-boell.de

Die Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrer*innen bedingt zugänglich.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.